

Verein Freunde des Augartens  
ZVR 444488679  
Lampigasse 17/13  
1020 Wien

Herrn  
Landtagsabgeordneten und Gemeinderat  
Karlheinz Hora  
Designierter Bezirksvorsteher der Leopoldstadt

Wien, 21.März 2013

Sehr geehrter Herr Hora !

In wenigen Wochen werden Sie für die Geschicke der Leopoldstadt unmittelbar mitverantwortlich sein.

Sie waren einer der Initiatoren des Leitbildes Augarten.

Ergebnis des Leitbildes Augarten, gemäß Gemeinderatsbeschluss aus 2008, war die Durchwegung des Augartens, ausgehend vom Augartentor Obere Augartenstraße 1 E.

Die Umsetzung ließ lange auf sich warten. Sie wurde auch immer wieder in Frage gestellt.

Um Bewegung in die Sache zu bringen, fanden 2012 zwei runde Tische statt. Die Bürgerinitiative Augarten nahm daran nicht teil, weil von Bund und Stadt keine verbindliche Zusage für Ergebnisoffenheit erfolgte.

Sie haben an den Entscheidungsfindungen für die Durchwegung mitgewirkt.

Die Ausführung und (Er-)Öffnung fällt in Ihr erstes Jahr als Bezirksvorsteher.

Das Projekt ist grundsätzlich „auf Schiene“.

Allerdings drohen Abänderungen, die

- 1) im Widerspruch mit den Bedürfnissen der Gartenbesucher stehen
- 2) dem Wesen eines Englischen Landschaftsgartens völlig widersprechen.

Die Wegführung durch den Englischen Garten, am sogenannten Josefstöckl vorbei, wurde verhindert. Es ging um die Interessen des „elitären“ Vereines Wiener Sängerknaben.

Das Wesen eines Englischen Gartens ist, daß er ohne Zäune auskommt. Schlimm genug, daß kurze Zeit nach der Eröffnung des Parktores Klanggasse die Burghauptmannschaft massive Metallzäune errichtete – den Englischen Landschaftsgarten in der Mitte durchtrennte.

Gartenbesucher, Leopoldstädter, lehnen es ab, sich in „Laufgängen“ zu bewegen.

Ein englischer Landschaftsgarten ist ein politisches Manifest.

Wege sind wesentliche Elemente eines Englischen Landschaftsgartens.

Eine asphaltierte Fahrstraße – vom Parktor Obere Augartenstraße 1 C zum Palais Augarten - hat dort nichts verloren.

Im Unterschutzstellungsbescheid des Bundesdenkmalamts aus 2000 - er liegt im Grundbuch Leopoldstadt auf - ist ausdrücklich festgehalten:

Wege im Augarten sind als „wassergebundene Decken“ anzulegen bzw. sind asphaltierte Flächen in „wassergebundene Decken“ rückzuführen.

<http://www.bauweise.net/planung/garten/wege/wassergebundene.htm>

Im nördlichen Teil des Englischen Gartens, beim Ambrosi-Museum, wurden 2012 solche Kieswege vorbildlich wiederhergestellt.

Den Kindern im städtischen Musikkindergarten, in der privaten Volksschule (Josefstöckl) und im privaten Gymnasium (Palais) geben jene Augartennutzer, die auf die Zufahrt mittels Kfz nicht verzichten wollen, ein schlechtes Beispiel. Der Verein Wiener Sängerknaben gibt ein schlechtes Beispiel.

Wir fordern:

# keine neuen Zäune im Augarten

# womöglich Rückbau bestehender Zäune

# keine Flächen-Versiegelung (Asphalt, Beton) im Augarten

# keine Lärm- und Abgas-Belastung durch Holzverarbeitung im Augarten

# keine Hackschnitzel-Produktion über den Eigenbedarf der Biomasse-Heizung für die Gärtnerei hinaus

# Befahren des Augartens mit Kfz aller Art radikal beschränken

# Baumfällungen im Augarten ausschließlich anhand eines Parkpflegewerks

# Aktualisierung des Parkpflegewerks aus 1999 (=integrierender Bestandteil der Unterschutzstellung)

# keine Privatisierungen im Augarten, dem Eigentum der Republik

Wir suchten und fanden eine Gesprächsbasis mit der WSK-Konzertsaal-Betriebs-GmbH und der Burghauptmannschaft Österreich und versuchen diese weiter zu pflegen.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Matysek  
Obfrau

Monika Roesler-Schmidt  
Schriftführerin

Wege im Augarten sind als „wassergebundene Decken“ anzulegen bzw. sind asphaltierte Flächen in „wassergebundene Decken“ rückzuführen.

<http://www.bauweise.net/planung/garten/wege/wassergebundene.htm>

Im nördlichen Teil des Englischen Gartens, beim Ambrosi-Museum, wurden 2012 solche Kieswege vorbildlich wiederhergestellt.

Den Kindern im städtischen Musikkindergarten, in der privaten Volksschule (Josefstöckl) und im privaten Gymnasium (Palais) geben jene Augartennutzer, die auf die Zufahrt mittels Kfz nicht verzichten wollen, ein schlechtes Beispiel. Der Verein Wiener Sängerknaben gibt ein schlechtes Beispiel.

Wir fordern:



- # keine neuen Zäune im Augarten
- # womöglich Rückbau bestehender Zäune
- # keine Flächen-Versiegelung (Asphalt, Beton) im Augarten
- # keine Lärm- und Abgas-Belastung durch Holzverarbeitung im Augarten
- # keine Hackschnitzel-Produktion über den Eigenbedarf der Biomasse-Heizung für die Gärtnerei hinaus
- # Befahren des Augartens mit Kfz aller Art radikal beschränken
- # Baumfällungen im Augarten ausschließlich anhand eines Parkpflegewerks
- # Aktualisierung des Parkpflegewerks aus 1999 (=integrierender Bestandteil der Unterschutzstellung)
- # keine Privatisierungen im Augarten, dem Eigentum der Republik

Wir suchten und fanden eine Gesprächsbasis mit der WSK-Konzertsaal-Betriebs-GmbH und der Burghauptmannschaft Österreich und versuchen diese weiter zu pflegen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Peter Mayer  
ÖH Wien

  
Markus Winkler  
Bauhauptmannschaft

  
Michael  
  
Wolfgang

Josefinisches Erfüllungsamt  
: A. ...  
Christina ...

